



Kinderschutz

Kinder und Jugendliche sollen nicht nur sportliche Fortschritte machen, sondern sich in ihrem Umfeld geschützt fühlen und sich sozial gegenüber anderen verhalten.

Sämtliche Mitglieder des FC Algro anerkennen daher die neun Prinzipien der Ethik Charta im Sport von Swiss Olympic und des Bundesamtes für Sport. Diese lauten:

1 Gleichbehandlung für alle.

Nationalität, Alter, Geschlecht, sexuelle Orientierung, soziale Herkunft, religiöse und politische Ausrichtung führen nicht zu Benachteiligungen.

2 Sport und soziales Umfeld im Einklang.

Die Anforderungen in Training und Wettkampf sind mit Ausbildung, Beruf und Familie vereinbar.

3 Stärkung der Selbst- und Mitverantwortung.

Sportlerinnen und Sportler werden an Entscheidungen, die sie betreffen, beteiligt.

4 Respektvolle Förderung statt Überforderung.

Die Massnahmen zur Erreichung der sportlichen Ziele verletzen weder die physische noch die psychische Integrität der Sportlerinnen und Sportler.

5 Erziehung zu Fairness und Umweltverantwortung.

Das Verhalten untereinander und gegenüber der Natur ist von Respekt geprägt.

6 Gegen Gewalt, Ausbeutung und sexuelle Übergriffe.

Physische und psychische Gewalt sowie jegliche Form von Ausbeutung werden nicht toleriert. Sensibilisieren, wachsam sein und konsequent eingreifen.

7 Absage an Doping und Drogen.

Nachhaltig aufklären und im Falle des Konsums, der Verabreichung oder der Verbreitung sofort einschreiten.

8 Verzicht auf Tabak und Alkohol während des Sports.

Risiken und Auswirkungen des Konsums frühzeitig aufzeigen.

9 Gegen jegliche Form von Korruption.

Transparenz bei Entscheidungen und Prozessen fördern und fordern. Den Umgang mit Interessenkonflikten, Geschenken, Finanzen und Wetten regeln und konsequent offenlegen.

Aus diesen Prinzipien wollen wir folgende Geschehnisse vermeiden:

Mögliche negative Erlebnisse:

- Mobbing im Team, gegenüber schwächeren Spielern oder Neulingen.
- Rassistische Diskriminierung.
- körperliche Gewalt durch Mitspieler.
- körperliche Fehlbehandlung durch den Trainer: Missachtung von Verletzungsgefahr, zu hartes Training, Verweigerung von Getränkepausen und medizinischer Hilfe.
- Sexuelle Übergriffe von Trainer oder Spieler.

Folgende Hinweise müssen beachtet und eingehalten werden:

- Die Intimsphäre der Kinder und Jugendlichen wird so gut wie möglich geschützt.
- Duschen werden nur im Notfall betreten.
- Garderobenaufenthalte sind auf das Notwendige zu beschränken (jedoch immer mit zusätzlicher Betreuungsperson, dies auch zum Schutz vom Trainer).
- Kinder mit Schamgefühl werden respektiert (Badehosen Erlaubnis).
- Handys werden mit den Wertsachen zu Beginn eingezogen und erst nach der Wettkampf- oder Trainingseinheit beim Verlassen oder danach wieder abgegeben.
- Heikle Situationen müssen der Vereinsleitung mitgeteilt und besprochen werden.

Bei Missachtung oder im Verdachtsfall ist der Verein angehalten, sofort zu handeln. Der Trainer muss sich stets seiner Verantwortung und seinem Verhalten gegenüber dem Kind und dem Verein bewusst sein.